



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

077/21

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.3

Bearbeitet von:
Pries, Ellen

Tel. Nr.:
82-2546

Datum:
11.05.2021

1. Betreff: Schillergymnasium - Vergabe zum Nachtrag Elektroarbeiten

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	14.06.2021	öffentlich
2. Gemeinderat	28.06.2021	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

94.636,77 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten (Nachtrag Elektro)

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 94.636,77 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

_____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme

_____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

_____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

077/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.3

Bearbeitet von:
Pries, Ellen

Tel. Nr.:
82-2546

Datum:
11.05.2021

Betreff: Schillergymnasium - Vergabe zum Nachtrag Elektroarbeiten

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Haupt- und Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Erhöhung des bestehenden Bauvertrages mit der Fa. Elektro Junker GmbH, Schutterwald um den geprüften Nachtrag 8 in Höhe von 94.636,77 € brutto auf insgesamt 2.048.277,06 € brutto zu genehmigen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

077/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.3

Bearbeitet von:
Pries, Ellen

Tel. Nr.:
82-2546

Datum:
11.05.2021

Betreff: Schillergymnasium - Vergabe zum Nachtrag Elektroarbeiten

Sachverhalt/Begründung:

Die in der Vorlage beschriebenen Maßnahmen tragen zu den folgenden strategischen Zielen der Stadt Offenburg bei:

B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden.

E2: Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort.

E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um -60% bis 2050 zum Ziel.

1. Sachverhalt:

Nach einem EU- weiten Ausschreibungsverfahren für das Gewerk Elektroarbeiten wurde nach der Submission am 09.01.2019 die Fa. Elektro Junker GmbH als günstigster Bieter mit einem Angebotspreis von 1.594.906,27 € brutto beauftragt.

Im Zuge der baulichen Neuinstallation der elektrischen Leitungen bzw. Leitungstrassen oberhalb der abgehängten Decke in allen Geschossen des sog. Neubaus von 1974 war es schon bei Erteilung des Bauauftrags an Fa. Elektro Junker GmbH vorgesehen alte Elektroleitungen bzw. andere verschiedene elektrische Bauteile, wie Unterverteiler etc., die nicht mehr in Betrieb sind, zu demontieren. Zum Zeitpunkt der Ausschreibung konnten die hierfür angesetzten Leitungslängen etc. allerdings nur geschätzt werden, da eine Massenermittlung durch Aufmaß vor Ort durch das ausschreibende Ingenieurbüro aufgrund noch eingebauter Unterdecken sehr erschwert war.

Im weiteren Verlauf der Baumaßnahme und nach Rückbau sämtlicher Deckenbekleidungen aufgrund brandschutztechnischer Ertüchtigungen musste festgestellt werden, dass die bei Auftragsvergabe angenommen Massen bei Weitem nicht ausreichend waren.

In den bestehenden Kabeltrassen und Hohlräumen wurden zum einen Elektroleitungen gefunden, die keinerlei Funktion mehr aufweisen, zum anderen sind aber auch geschnittene Leitungen verbaut, die unter Spannung stehen.

Diese dienten früher als Mess- und Regelleitungen für Lüftungs- und Heizungsregelung, alte Verschattungsanlagen und Jalousien, RWA- Anlagen und Beleuchtungsanlagen. Aufgrund der Änderung und der neuen Aufteilung der naturwissenschaftlichen Räume, der Heizkreise und der Lüftungsbereiche, sowie der Umstellung von Regelungen in der Gebäudeautomation können diese Leitungen nicht mehr verwendet werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

077/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.3

Bearbeitet von:
Pries, Ellen

Tel. Nr.:
82-2546

Datum:
11.05.2021

Betreff: Schillergymnasium - Vergabe zum Nachtrag Elektroarbeiten

Unabhängig von der Möglichkeit nun, nach Freilegen der Kabeltrassen, die alten Elektroleitungen zu demontieren und somit die „Altlasten“ zu beseitigen, ist diese Demontage vor allem aus Gründen des Brandschutzes erforderlich.

Hierzu hat der Brandschutzsachverständige unmissverständlich formuliert:

„Gemäß § 15 Abs. 1 LBOAVO dürfen Leitungen aller Art durch Brandwände, Wände nach § 8 Abs. 8, Treppenraumwände, Wände notwendiger Flure sowie durch feuerbeständige Wände und Decken nur hindurchgeführt werden, wenn eine Übertragung von Feuer und Rauch nicht zu befürchten ist. Die hier dokumentierte hohe Anzahl an Totkabel als auch die nicht fachgerecht endenden Stromkabel, stellen eine signifikante Erhöhung der Brandlast als auch der Brandentstehung dar.

Aus brandschutztechnischer Sicht sollten die Totkabel erheblich reduziert und die nicht fachgerecht endenden und unter Spannung stehenden Stromkabel aus dem Zwischendeckenbereich entnommen werden.“

Insgesamt ergeben sich somit Leitungslängen von ca. 70 km, welche zu demontieren sind. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- | | | |
|--|--------------------------|------------------|
| - Aula | ca. 40 Ltg. x 100m, | Länge= 4.000 m |
| - Verschattung in Klassenzimmern | ca. 110 Ltg. x 180m, | Länge = 19.800 m |
| - MSR HM Raum Lüftungszentrale UG | ca. 100 Ltg. x 120m, | Länge = 12.000 m |
| - MSR HM Raum Lüftungszentrale DG | ca. 50 Ltg. x 150m, | Länge = 7.500 m |
| - MSR Lüftungszentrale EG-DG | ca. 50 Ltg. x 50m, | Länge = 2.500 m |
| - Zentralbatterie Sicherheitsbeleuchtung | ca. 100 Ltg. x 90m, | Länge = 9.000 m |
| - Alte Beleuchtung | ca. 400 Leuchten x 150m, | Länge = 6.000 m |
| - EDV Leitungen Umbau BA1-7. | | Länge= 8.000 m |

Somit ergibt sich durch die Demontage von Leitungen für die Fa. Elektro-Junker GmbH als Massenerhöhung aus dem Hauptauftrag eine Auftragserweiterung in Höhe von 94.636,77 € brutto als Nachtrag 8 auf insgesamt 2.048.277,06 € brutto.

2. Finanzierung

Die erforderlichen Finanzmittel stehen aus dem Investitionsvolumen der laufenden Baumaßnahme für die Umsetzung aktuell zur Verfügung. Insgesamt ist aber bei dem Projekt mit Mehrkosten zu rechnen. Zu berücksichtigen sind dabei allerdings auch weitere Einnahmen aus Förderprogrammen, wie z.B. dem Digitalpakt Schule 2019-2024. Zur Gesamtkostensituation und der letztendlichen Höhe der Deckungslücke wird in Zusammenhang mit den Beratungen zum DHH 2022/23 berichtet werden.